

Corona-Virus

Blitzlicht zur aktuellen Lage

Ergebnisse einer aktuellen Bevölkerungsbefragung in Deutschland

20. März 2020

Studiendesign

Hintergrund und Zielsetzung	Im Auftrag der BARMER wurden deutschlandweit in einer Online-Befragung 1.200 Personen zwischen 18 und 65 Jahren zum Corona-Virus befragt.
Studieninhalte	Ziel der Befragung war es, die aktuelle Stimmungslage zur Corona-Krise einzufangen und einen Eindruck der Ängste und Sorgen in der Bevölkerung zu bekommen. Dabei ging es um verschiedene Statements zum Umgang, Reaktionen auf das Virus und Sorgen.
Methode und Erhebungszeitraum	Die Interviews wurden in der Zeit vom 09. bis 13. März 2020 im Panel von Norstat durchgeführt.
Grundgesamtheit	Die Grundgesamtheit für diese Untersuchung sind alle Erwachsenen zwischen 18 und 65 Jahren, die in Deutschland leben.
Stichprobe und Auswahlverfahren	Aus der oben beschriebenen Grundgesamtheit wurde eine Stichprobe gezogen, die hinsichtlich Alter und Geschlecht an der in Deutschland lebenden Bevölkerung orientiert ist (Kreuzquotierung). Weiterhin wurde die Stichprobe nach Bundesland und Beschäftigungsstatus quotiert.

Management Summary



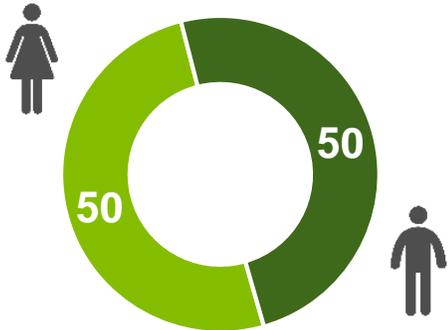
HINWEIS

- Die Ergebnisse der Befragung spiegeln die Einstellung und Einschätzung der Bevölkerung aus der vergangenen Woche wider. Sie sind aufgrund der dynamischen Entwicklungen hinsichtlich der Ausbreitung des Virus, Schutzmaßnahmen, und Einschränkungen des öffentlichen Lebens und des Alltags nur eine Momentaufnahme und können sich innerhalb kürzester Zeit wieder ändern.
 - **Wir werden diese Fragen innerhalb kurzer Zeit noch einmal ins Panel geben und dann eine Entwicklung aufzeigen.**
-
- Insgesamt war die Stimmung in der Bevölkerung vergangene Woche noch recht ruhig. Die Menschen fühlen sich überwiegend gut über die Situation informiert und schätzen sich und ihr Umfeld als gelassen ein.
 - Die Berichterstattung wurde von etwas mehr als der Hälfte (56% Top2) weitgehend bzw. voll und ganz als Panikmache eingestuft.

- In dieser Situation waren fast 59% der Meinung, dass sie voll und ganz bzw. weitestgehend über die Regeln zur Vermeidung von Ansteckungen informiert sind. 12% stimmten dieser Aussage eher nicht oder gar nicht zu, ein Anteil von 3% wusste es nicht einzuschätzen.
- 47% fühlten sich weitgehend oder sehr gut über Verhaltensweisen im Notfall informiert.
- Knapp ein Drittel (31%) nahm Corona letzte Woche als eine Bedrohung für Deutschland wahr.
- 55% der Bevölkerung vertraten die Meinung, dass ihr Vertrauen in das Gesundheitssystem bislang nicht abgenommen hat. Allerdings stimmten 22% der Befragten vollkommen oder weitgehend der Aussage zu, ihr Vertrauen in das Gesundheitssystem habe aufgrund des Corona-Virus abgenommen.
- Um Gewissheit über die aktuelle Situation zu erlangen, wünschten sich 20% der Befragten gern einen Corona-Test auch ohne einen konkreten Verdacht auf Corona zu haben.
- Angst um den eigenen Job hatten nur 12% der Befragten.

Soziodemografie

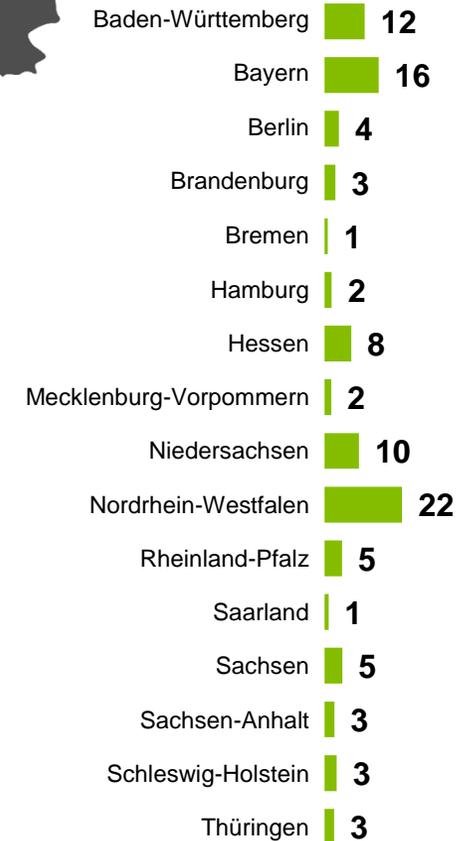
Geschlecht



Alter



Bundesland



Aktueller Gesundheitszustand

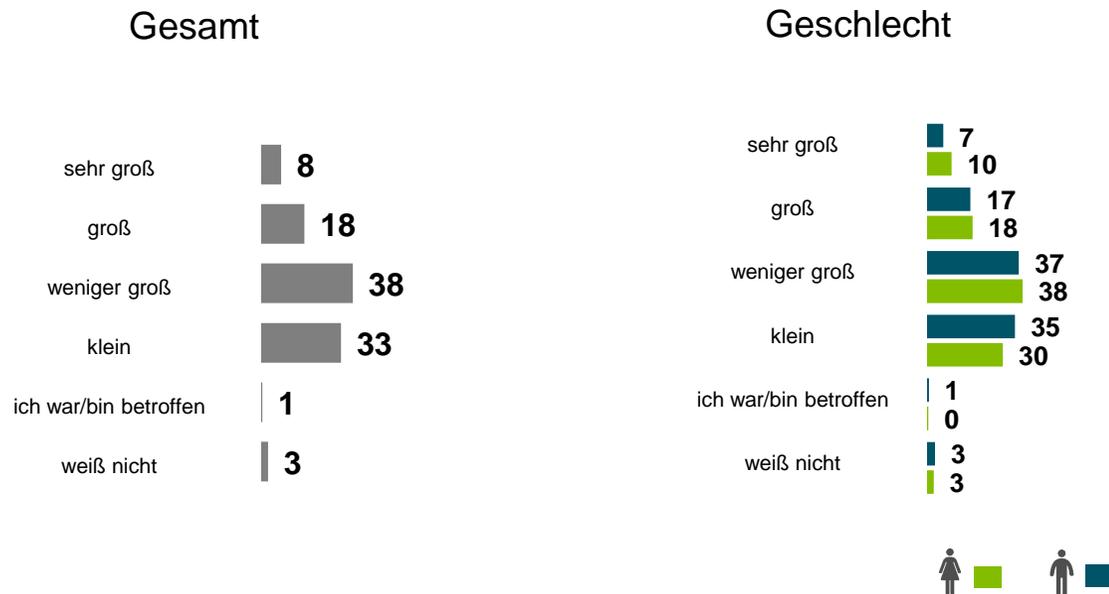


Angaben in %

Basis: alle, n= 1.206

Sorge wegen einer Ansteckung

Wie groß ist Ihre Sorge, dass Sie selbst oder Mitglieder Ihrer Familie sich mit dem neuen Corona-Virus anstecken?



Alter

	18 bis 25 Jahre	26 bis 35 Jahre	36 bis 45 Jahre	46 bis 55 Jahre	66 bis 65 Jahre
sehr groß	7	12	10	6	6
groß	16	18	19	18	17
weniger groß	33	32	39	43	38
klein	42	35	26	30	35
ich war/bin betroffen	1	1	1	0	0
weiß nicht	2	2	5	3	3

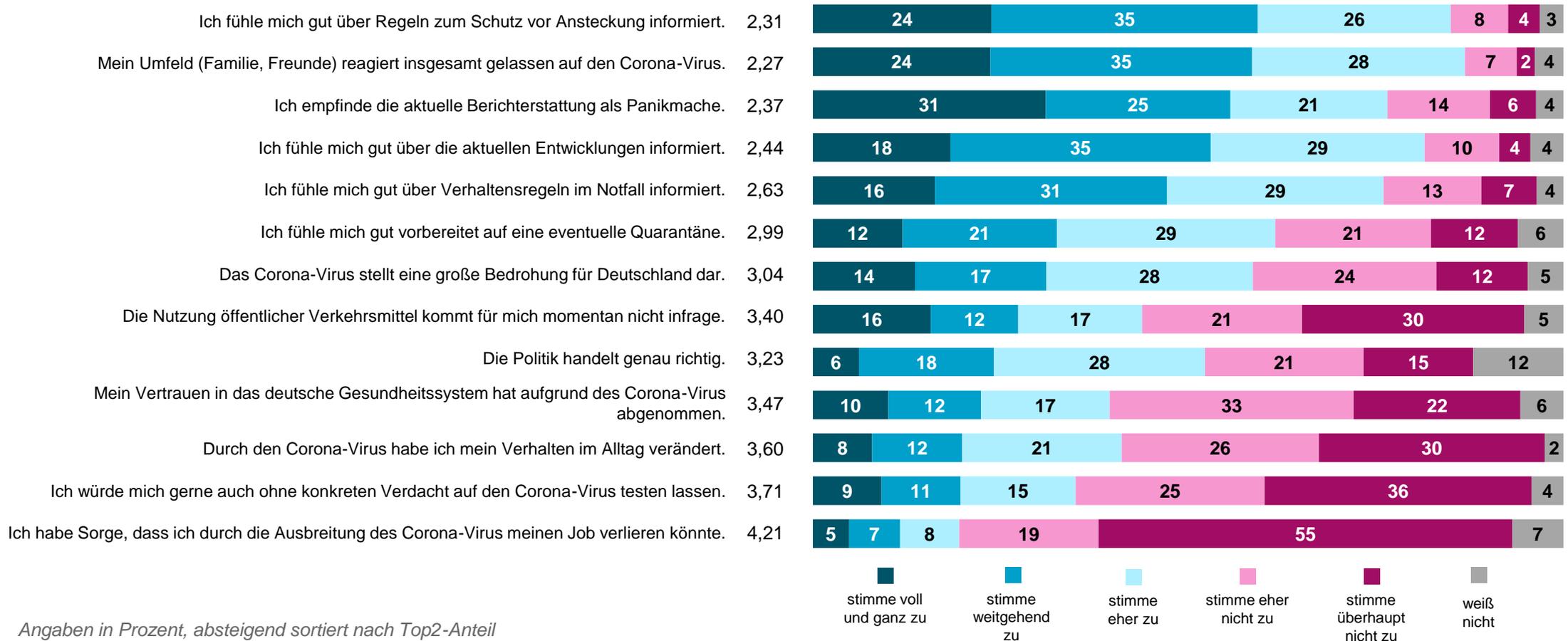
Frauen haben tendenziell größere Sorgen aufgrund der Ansteckungsgefahr als Männer. Die jüngste Altersgruppe scheint sich bislang die wenigsten Sorgen zu machen.

Angaben in %
Basis: alle, n= 1.206

Stimmungslage zum Corona-Virus

Inwieweit stimmen Sie persönlich den folgenden Aussagen zum „Corona-Virus“ zu?

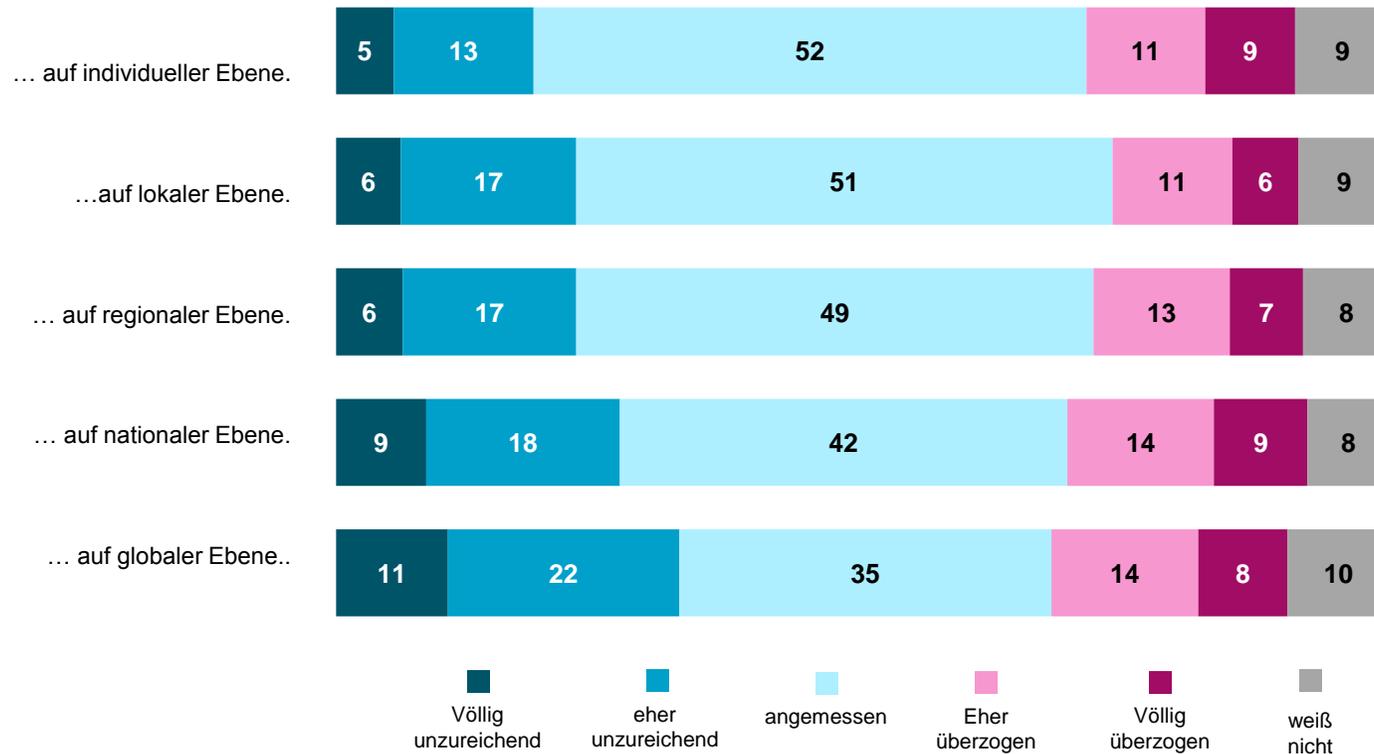
MW*



Angaben in Prozent, absteigend sortiert nach Top2-Anteil
* ohne „weiß nicht“

Corona-Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen

Wie erscheinen Ihnen die bisherigen Reaktionen und Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus?

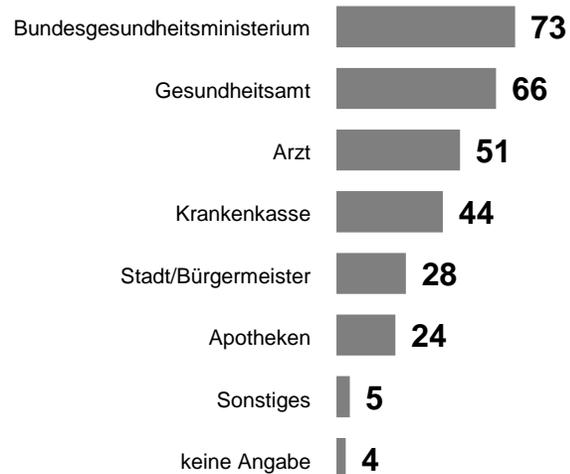


Die Bewertung der Reaktionen und Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus erscheint der Mehrheit der Befragten auf individueller Ebene angemessen zu sein. Je weiter weg die Ebene von einem selbst ist, desto eher nimmt dieser Eindruck ab. Dabei werden die Reaktionen und Maßnahmen auf globaler Ebene häufiger als eher oder völlig unzureichend bewertet. Allerdings ist dabei auch der Anteil an überzogenen Reaktionen auch etwas höher eingestuft als auf den Ebenen darunter. Die Beurteilung der Maßnahmen und Reaktionen auf übergeordneter Ebene fällt möglicherweise schwerer als im direkten Umfeld bzw. der eigenen Region.

N= 1.206, Angaben in Prozent

Informationen zum Corona-Virus

Von wem erwarten Sie tiefgreifende Informationen über das „Corona-Virus“?



In der Corona-Krise sind insbesondere die Bundesministerien und Gesundheitsämter gefragt, wenn es um tiefgreifende Informationen zur aktuellen Lage geht. Fast jeder Zweite erwartet auch von seiner Krankenkasse Informationen rund um das Virus.

Angaben in %

Basis: alle, n= 1.206, Mehrfachnennung möglich

22.03.2020 | Seite 8 | Bereich Marke und Marketing

BARMER

Vielen Dank